



Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus

---

<b>08/2010</b>	<b>Mitteilungen Amtsblatt der BTU Cottbus</b>	<b>19.08.2010</b>
----------------	---	-------------------

---

## **I n h a l t**

	<b>Seite</b>
Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang	<b>2</b>
Umweltingenieurwesen vom 28. April 2010	

# **Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang Umweltingenieurwesen vom 28. April 2010**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit den §§ 18 Abs. 2 Satz 1, 21 Abs. 2 Satz 1, 70 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg - Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 18. Dezember 2008 (GVBl.I/08, [Nr. 17], S. 318) in der jeweils geltenden Fassung - gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU) folgende Satzung:

## **Inhaltsverzeichnis**

Präambel.....	2
I. Allgemeine Bestimmungen .....	2
II. Fachspezifische Bestimmungen .....	2
§ 28 Geltungsbereich .....	2
§ 29 Ziel des Studiums.....	2
§ 30 Graduierung, Abschlussbezeichnung .....	3
§ 31 Weitere Zugangsvoraussetzungen .....	3
§ 32 Studienaufbau und Studiengestaltung .....	3
§ 33 Studienkommission und Studienberatung ..	4
§ 34 Mentorensystem.....	4
§ 35 Prüfungsfristen, Zulassung zur Master-Arbeit.....	4
§ 36 Umfang und Bearbeitungszeit der Master-Arbeit einschließlich Verteidigung.....	4
§ 37 Bildung der Gesamtnote für die Master-Arbeit.....	5
§ 38 Schließung des Studienganges, Außerkrafttreten dieser Ordnung .....	5
§ 39 Inkrafttreten .....	5
Anlage 1: Übersicht zum Aufbau des Studienganges .....	6
Anlage 2: Modulübersicht und Musterstudienplan .....	7
Verfahrenstechnische Wahlpflichtmodule für alle Studienrichtungen .....	9

## **Präambel**

<sup>1</sup>Die BTU hat sich zur Gestaltung ihrer Bachelor- und Master-Studiengänge auf für alle verbindliche, allgemeine Bestimmungen zur Studien- und Prüfungsorganisation verständigt. <sup>2</sup>Sie sind Bestandteil jeder Ordnung und werden ergänzt durch fachspezifische Bestimmungen, in denen die Spezifika eines jeden

Studiengangs dargestellt und geregelt werden. <sup>3</sup>Die Einigung auf universitätsweit anzuwendende Verfahrensweisen bei der Organisation und dem Aufbau von modularisierten Studiengängen sowie bei der Durchführung und Verwaltung von studienbegleitenden Prüfungsleistungen soll einerseits Transparenz schaffen und zur Minimierung des administrativen Aufwandes beitragen. <sup>4</sup>Andererseits wird damit angestrebt, die Rechte und Pflichten aller an Lehre und Studium beteiligten Gruppen zu definieren und darzustellen, die den Rahmen für ein erfolgreiches und ertragreiches Studium bilden. <sup>5</sup>Die verantwortungsbewusste und engagierte inhaltliche Ausgestaltung eines Studiums durch Studierende und Lehrende gleichermaßen wird durch diesen formalen Rahmen unterstützt.

<sup>6</sup>Die Erarbeitung der allgemeinen Bestimmungen erfolgte im universitätsweiten Diskurs. <sup>7</sup>Lernende, Lehrende und die Lehreunterstützende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gemeinsam an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Ordnung. <sup>8</sup>Alle Beteiligten stehen in der Verantwortung, ihre Erfahrungen bei der Anwendung in die Diskussion um eine Weiterentwicklung einzubringen und somit zu einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung beizutragen.

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Master-Studiengänge (RahmenO-Master) an der BTU (§§ 1 bis 27).

## **II. Fachspezifische Bestimmungen**

### **§ 28 Geltungsbereich**

<sup>1</sup>Diese fachspezifischen Bestimmungen regeln für die Studierenden des Master-Studienganges Umweltingenieurwesen den Ablauf und Aufbau des Studiums. <sup>2</sup>Sie sind nur gültig im Zusammenhang mit den allgemeinen Bestimmungen des Master-Studiums in Abschnitt I.

### **§ 29 Ziel des Studiums**

(1) <sup>1</sup>Das Studium mit einem stärker forschungsorientierten Profil soll die Studierenden befähigen, aufbauend auf solidem Fachwissen und ausgeprägten Fertigkeiten sowie Kennt-

nissen der Instrumentarien und Methoden des Umweltingenieurwesens, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch einzuordnen, eigene weiterführende Beiträge auf dem Gebiet des Umweltingenieurwesens zu erbringen sowie Führungsaufgaben zu übernehmen. <sup>2</sup>Die Studierenden sollen insbesondere in der Lage sein, Ressourcen und technisch-technologische Lösungen für die Sicherstellung der Wasserver- und -entsorgung zu erschließen, konzeptionelle, planerische und technische Maßnahmen des Klimaschutzes und der Luftreinhaltung zu entwickeln, integrative Methoden des vor- und nachsorgenden industriellen Umweltschutzes sowie dessen organisatorischen Instrumente weiterzuentwickeln und anzuwenden sowie für die Schließung von Stoffkreisläufen und für die zuverlässige Entsorgung von Siedlungs- und Industriegebieten umfassend Sorge zu tragen. <sup>3</sup>Die Absolventen des Studiengangs werden mit dem fortgeschrittenen Stand der Technik vertraut gemacht und sollen insbesondere auch befähigt werden, entsprechende Anlagen und Technologien zu betreiben und zu verbessern und weiterführende Konzeptionen für eine nachhaltige Stoff- und Energiewirtschaft zu entwickeln und umzusetzen. <sup>4</sup>Der Studiengang ist konsekutiv zum Bachelor-Studiengang Umweltingenieurwesen der BTU Cottbus.

(2) <sup>1</sup>Das Master-Studium Umweltingenieurwesen vermittelt, vertieft und spezialisiert weitergehende wissenschaftliche Methoden, sowie praxisrelevante Fachkenntnisse und Fertigkeiten. <sup>2</sup>Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung der für dieses breite Tätigkeitsfeld erforderlichen theoretischen und methodischen Kenntnisse.

(3) <sup>1</sup>Durch partielle Einführung englischsprachiger Modulangebote soll auch in diesem deutschsprachigen Studiengang ein gewisser Grad von Internationalisierung erreicht werden. <sup>2</sup>Gem. § 3 Abs. 2 der Immatrikulationsordnung kann der Anteil englischsprachiger Module maximal 30 KP betragen.

### § 30 Graduierung, Abschlussbezeichnung

Bei erfolgreichem Abschluss des Master-Studiengangs Umweltingenieurwesen wird der akademische Grad „Master of Science (M.Sc.)“ verliehen.

### § 31 Weitere Zugangsvoraussetzungen

(1) <sup>1</sup>Die Immatrikulation in den Master-Studiengang erfolgt beim Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses (mindestens Bachelor-Grad) in einem ingenieurwissenschaftlichen, einschlägig ausgerichteten Studiengang (z. B. Umweltingenieurwesen, Wassertechnik, Verfahrenstechnik, Chemie-Ingenieurwesen, Technologie biogener Rohstoffe) oder einem anderen naturwissenschaftlich-technisch orientierten Studiengang. <sup>2</sup>Die Zulassung erfolgt nach einer individuellen Überprüfung der eingereichten Unterlagen. <sup>3</sup>Auf die Überprüfung der Unterlagen finden nachstehende Regelungen Anwendung, sofern nicht eine Eignungsfeststellungsprüfung durch Satzung der BTU eingeführt wird.

(2) <sup>1</sup>Die Zulassung erfolgt, wenn mit dem erreichten Bachelor-Abschluss hinreichende Kenntnisse der allgemeinen mathematischen, naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen sowie Grundkenntnisse des Umweltingenieurwesens nachgewiesen werden. <sup>2</sup>Die Prüfung erfolgt durch die Studiengangsleitung.

(3) <sup>1</sup>Die Studiengangsleitung kann die Zulassung mit der Auflage verbinden, grundlegende Module aus dem vorangehenden Bachelor-Studiengang Umweltingenieurwesen der BTU Cottbus in Abhängigkeit von der gewählten Studienrichtung im Umfang von maximal 18 KP nachzuholen, die jedoch nicht der Erwirtschaftung von Kreditpunkten im Master-Studiengang dienen.

### § 32 Studienaufbau und Studiengestaltung

(1) Das Master-Studium Umweltingenieurwesen umfasst die in der Anlage 1 aufgeführten Pflicht- und Wahlpflichtmodule einschließlich der damit verbundenen Prüfungsleistungen.

(2) Das Studium gliedert sich in „Allgemeine“ Pflicht- und Wahlpflichtmodule, die der Vermittlung allgemeiner und für alle Studienrichtungen bedeutsamen Grundlagen dienen, sowie in die drei Studienrichtungen „Wasser-Ingenieurwesen“, „Luftreinhaltung/Klimaschutz“ und „Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft“.

(3) <sup>1</sup>Das Studium kann in jedem Semester begonnen werden. <sup>2</sup>Es soll vorzugsweise dem Musterstudienplan nach Anlage 2 folgen.

(4) Die in der Anlage 2 aufgeführten „Allgemeinen Pflichtmodule“, das „Fachübergreifende Studium“ sowie die Pflichtmodule einer in-

nerhalb von zwei Monaten nach Studienbeginn zu wählenden Studienrichtung sind Pflichtmodule für den Studiengang Umweltingenieurwesen.

(5) <sup>1</sup>Aus den als Wahlpflicht ausgewiesenen „Allgemeinen Wahlpflichtmodulen“ sowie den Wahlpflichtmodulen der Studienrichtungen sind Module aus dem jeweils aktuellen Katalog der Wahlpflichtmodule (vgl. § 33 (1)) bis zur jeweils angegebenen Höchstgrenze der Kreditpunkte auszuwählen. <sup>2</sup>Ausnahmen sind mit der Mentorin oder dem Mentor abzustimmen.

(6) Das Fachübergreifende Studium ist wahlfrei entsprechend des Angebots der BTU.

### **§ 33 Studienkommission und Studienberatung**

(1) Durch den Fakultätsrat wird eine Studienkommission eingesetzt, die

- das Angebot der notwendigen Lehrveranstaltungen überwacht,
- die Einhaltung und Aktualisierung der Lehrinhalte überprüft,
- den Angebotsplan der Wahlpflichtmodule des Studienganges für vier Semester im Voraus regelmäßig aktualisiert,
- semesterweise die Qualität der Lehrveranstaltungen, insbesondere auf der Grundlage studentischer Lehrevaluationen, einschätzt,
- den Studienerfolg evaluiert und
- die Studienberatung zum Studiengang organisiert und durchführt.

(2) Die Studienkommission setzt sich zusammen aus:

- dem Studiengangsleiter als Vorsitzenden (Hochschullehrerin oder Hochschullehrer),
- dem stellvertretenden Studiengangsleiter (Hochschullehrerin oder Hochschullehrer),
- der Studienberaterin oder dem Studienberater,
- einer akademischen Mitarbeiterin oder einem akademischen Mitarbeiter,
- zwei Studierenden aus dem Studiengang.

(3) Die Studienkommission kann auch die in Absatz (1) und (2) dargestellten Aufgaben für mehrere Studiengänge wahrnehmen.

### **§ 34 Mentorensystem**

<sup>1</sup>Für die Erstellung des individuellen Studienplans wird den Studierenden zu Beginn des Studiums eine Mentorin oder ein Mentor zugeordnet (vgl. § 8 der allgemeinen Bestimmungen). <sup>2</sup>Mentoren sind Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, die im Studiengang maßgeblich lehren, sie werden im Wechsel für jeden Jahrgang bestimmt. <sup>3</sup>Sie betreuen die Studierenden des Jahrgangs bis zum Ende des Studiums. <sup>4</sup>Bis zum Ende des ersten Fachsemesters hat die oder der Studierende der Mentorin oder dem Mentor einen individuellen Studienplan vorzulegen, aus dem die Auswahl der Wahlpflichtmodule hervorgeht. <sup>5</sup>Die Mentorin oder der Mentor hat das Recht, einen vorgeschlagenen Studienplan abzulehnen oder Auflagen zur Modifikation zu erteilen, insbesondere im Hinblick auf eine geeignete Vorbereitung der Master-Arbeit.

### **§ 35 Prüfungsfristen, Zulassung zur Master-Arbeit**

(1) Die Master-Prüfung besteht aus den Prüfungsleistungen entsprechend der Anlage 1.

(2) <sup>1</sup>Die Module mit Ausnahme der Master-Arbeit können in beliebiger Reihenfolge abgelegt werden. <sup>2</sup>Die Prüfungsleistungen müssen aber spätestens im 5. Semester, Wiederholungsprüfungen und die Master-Arbeit spätestens im 7. Semester erfolgreich abgeschlossen werden. <sup>3</sup>Für die Geltendmachung von Gründen, die das Überschreiten der Fristen nach Satz 1 rechtfertigen sollen, ist § 16 Abs. 2 anzuwenden.

(3) Die Zulassung zur Master-Arbeit kann erst erfolgen, wenn mindestens 72 Kreditpunkte im Studiengang Umweltingenieurwesen erworben wurden.

### **§ 36 Umfang und Bearbeitungszeit der Master-Arbeit einschließlich Verteidigung**

(1) <sup>1</sup>Die Aufgabenstellung für die Master-Arbeit ist der oder dem Studierenden schriftlich auszuhändigen. <sup>2</sup>Die Ausgabe sowie die Annahme der Master-Arbeit sind aktenkundig zu machen.

(2) Die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit beträgt fünf Monate, beginnend vom Tag der Ausgabe.

(3) Die Master-Arbeit ist in zwei gebundenen Exemplaren und einer elektronisch gespeicher-

ten und editierbaren Version einschließlich aller Daten, insbesondere Messprotokollen, auf Datenträger einzureichen.

(4) Die Verteidigung der Master-Arbeit besteht aus einem 20-minütigen Vortrag der oder des Studierenden und einer wissenschaftlichen Disputation von mindestens 30 Minuten Dauer.

(5) Die Benotung der Master-Arbeit und der Verteidigung sind der oder dem Studierenden im Anschluss an die Verteidigung mitzuteilen sowie dem Prüfungsausschuss der Fakultät (vgl. § 14) spätestens drei Arbeitstage nach der Verteidigung schriftlich mitzuteilen.

### **§ 37 Bildung der Gesamtnote für die Master-Arbeit**

(1) Die Bewertung der schriftlichen Arbeit erfolgt gemäß § 20 der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Masterstudiengänge.

(2) <sup>1</sup>Ist nur eine der Bewertungen der schriftlichen Arbeit „nicht ausreichend“ (5,0), so ist die Master-Arbeit durch eine weitere Prüferin oder einen weiteren Prüfer zu bewerten. <sup>2</sup>Wurde zweimal mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, gilt die Master-Arbeit als nicht bestanden. <sup>3</sup>Im anderen Fall wird gemäß § 12 Abs. 4 aus dem Mittel aller Bewertungen der Master-Arbeit mit dem Gewicht von 0,75 und der Bewertung der Verteidigung mit einem Gewicht von 0,25 die Note für die Master-Arbeit einschließlich Verteidigung gebildet.

### **§ 38 Schließung des Studienganges, Außerkrafttreten dieser Ordnung**

(1) <sup>1</sup>Der Studiengang wird durch entsprechende Bekanntmachung im Amtsblatt der BTU Cottbus geschlossen. <sup>2</sup>Von diesem Zeitpunkt an werden keine Immatrikulationen in diesen Studiengang mehr vorgenommen.

(2) Das Recht auf das Modulangebot und das Recht auf die Ablegung der damit verbundenen Prüfungsleistungen erlöschen zwei Jahre, nachdem die entsprechenden Module letztmalig nach Bekanntmachung der Schließung und gemäß des Regelstudienplanes angeboten wurden.

(3) Fünf Jahre nach letztmaliger Immatrikulation tritt diese Ordnung ohne besondere Ankündigung vollständig außer Kraft.

### **§ 39 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

### **Anlagen**

Anlage 1: Übersicht zum Aufbau des Studienganges

Anlage 2: Modulübersicht und Musterstudienplan

**Anlage 1: Übersicht zum Aufbau des Studienganges**

Module	Kreditpunkte	Status
Allgemeine Pflichtmodule	48	P
Allgemeine Wahlpflichtmodule	24	WP
Fachübergreifendes Studium	6	P
Studienrichtung Wasseringenieurwesen		
Pflichtmodule	18	P
Wahlpflichtmodule	24	WP
oder		
Studienrichtung Luftreinhaltung / Klimaschutz		
Pflichtmodule	24	P
Wahlpflichtmodule	18	WP
oder		
Studienrichtung Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft		
Pflichtmodule	30	P
Wahlpflichtmodule	12	WP
Summe der Module für jede Studienrichtung (Allgemeine Pflichtmodule + Allgemeine Wahlpflichtmodule + Fachübergreifendes Studium + eine Studienrichtung)	120	

(P = Pflichtmodul; WP = Wahlpflichtmodul)

**Anlage 2: Modulübersicht und Musterstudienplan**

Semester		I			II			III			IV			KP	Status	Abschluss
Modul-Nr.	Studienrichtung*	WI	KS	KW	WI	KS	KW	WI	KS	KW	WI	KS	KW			
<b>Allgemeine Pflichtmodule</b>																
41-4-04	Strategic Environmental Assessment and Environmental Impact Assessment				6	6	6							6	P	Prü
43-4-16	Studienprojekt							6	6	6				6	P	SL
43-5-12	Master-Arbeit										30	30	30	30	P	Prü
44-4-32	Prozesssystemtechnik II	6	6	6										6	P	Prü
<b>Fachübergreifendes Studium</b>		6	6	6										6	P	Prü
<b>Allgemeine Wahlpflichtmodule</b>																
44-1-03	Process Optimization	12	12	12										6	WP	Prü
44-4-12	Partikel- und Aerosolmesstechnik													6	WP	Prü
44-4-21	Fest-Flüssig-Trennung													6	WP	Prü
42-4-35	Angewandte Geologie													6	WP	Prü
44-4-11	Erfinderwerkstatt für (Verfahrens-) Ingenieure													6	WP	Prü
42-4-39	Strömungsmechanik													6	WP	Prü
43-5-07	Betriebsführung und Wirtschaftlichkeit von (Biogas-) Anlagen													6	WP	Prü
41-2-16	Umweltplanung							6	6	6				6	WP	Prü
44-3-04	Prozess- und Anlagensicherheit													6	WP	Prü
41-3-14	Staats-, Verwaltungs- und Umweltrecht													6	WP	Prü
41-3-06	Umweltrecht und Genehmigungsverfahren				6	6	6							6	WP	Prü
41-2-01	International Environmental Law													6	WP	Prü
<b>Studienrichtung Wasseringenieurwesen (WI)</b>																
42-3-09	Gewässerschutz und Wasserbewirtschaftung II	6												6	P	Prü
42-4-13	Gewässerschutz und Wasserbewirtschaftung III							6						6	P	Prü
43-5-17	Verfahren und Anlagen der Abwasser- und Schlammbehandlung							6						6	P	Prü
43-4-21	Biotechnologie der Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung				18									6	WP	Prü
43-4-19	Bergbauliche Wasserwirtschaft													6	WP	Prü
43-4-17	Experimentalhydraulik													6	WP	Prü
42-4-40	Anwendungen der Hydrogeologie													6	WP	Prü
	<b>Verfahrenstechnisches Wahlpflichtmodul</b>													6	WP	Prü
43-4-13	Siedlungswasserbau							6						6	WP	Prü
42-4-38	Methodenpraktikum Gewässerschutz													6	WP	Prü
43-5-15	Wasseraufbereitungstechnologien													6	WP	Prü

	Semester	I			II			III			IV			KP	Status	Abschluss
Modul-Nr.	Studienrichtung	WI	KS	KW	WI	KS	KW	WI	KS	KW	WI	KS	KW			
<b>Studienrichtung Luftreinhaltung / Klimaschutz (KS)</b>																
44-4-29	Aerosolphysik		6											6	P	Prü
42-4-23	Atmosphärenchemie (2 Semester)								6					6	P	Prü
42-4-12	Transportvorgänge in der Atmosphäre								6					6	P	Prü
42-4-25	Messtechnik					6								6	P	Prü
41-4-25	International Strategies for Climate Protection													6	WP	Prü
42-4-28	Air Quality Assessment and Management (2 Semester)								6					6	WP	Prü
	<b>Verfahrenstechnisches Wahlpflichtmodul</b>													6	WP	Prü
35-3-16	Umweltpolitische Instrumente					12								6	WP	Prü
44-4-13	Gasreinigung / Staubabscheiden													6	WP	Prü
<b>Studienrichtung Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft (KW)</b>																
43-4-20	Mechanische und thermische Verfahren der Abfallbehandlung			6										6	P	Prü
43-5-03	Deponietechnik						6							6	P	Prü
43-5-04	Biologische Verfahren der Biomasse- und Abfallbehandlung									6				6	P	Prü
43-4-04	Logistik und Gefahrgutmanagement						6							6	P	Prü
43-5-13	Abfallwirtschaftliches Seminar									6				6	P	Prü
43-4-18	Management in der Abfallwirtschaft													6	WP	Prü
43-4-10	Industrial Sustainability						6							6	WP	Prü
	<b>Verfahrenstechnisches Wahlpflichtmodul</b>													6	WP	Prü
43-5-14	Spezielle Kapitel der Entsorgungslogistik									6				6	WP	Prü
43-5-16	Bauliches Recycling II													6	WP	Prü
	Summe Kreditpunkte	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30			

(P = Pflichtmodul; WP = Wahlpflichtmodul)

(Prü = Prüfung; SL = Studienleistung)

Die Wahlpflichtmodule können jährlich neu definiert bzw. angepasst werden.



## Verfahrenstechnische Wahlpflichtmodule für alle Studienrichtungen

		KP im:			
		Wintersemester	Sommersemester		
44-4-30	Fundamentals in Thermal Process Engineering	6		WP	Prü
44-1-08	Thermal Process Engineering	6		WP	Prü
44-2-04	Environmental Biotechnologies		6	WP	Prü
44-4-02	Catalytic Reaction Engineering	6		WP	Prü
44-4-16	Design and Optimization of Process Plants I		6	WP	Prü
44-1-07	Safety -and Riskanalysis for Process Plants		6	WP	Prü
44-4-26	Gas-Liquid-Solid Reactor Design		6	WP	Prü
44-4-06	Design and Optimization of Process Plants II	6		WP	Prü
35-5-06	Energy and the Environment		6	WP	Prü
44-4-09	Aufbereitungstechnik II	6		WP	Prü
44-4-27	Aufbereitungstechnik III		6	WP	Prü
44-4-07	Technische Verbrennung	6		WP	Prü

Die Verfahrenstechnischen Wahlpflichtmodule können jährlich neu definiert bzw. angepasst werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik vom 18. November 2009, der Stellungnahme des Senats vom 14. Januar 2010, der Genehmigung des Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus vom 28. April 2010 sowie der Anzeige an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg mit Schreiben vom 28. April 2010.

Cottbus, den 28. April 2010

Walther Ch. Zimmerli  
 Prof. Dr. habil. DPhil. h.c. (University of Stellenbosch)  
 Präsident